

Umweltforum * Käfertaler Str. 162 * 68167 Mannheim

Technisches Rathaus Mannheim
Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung
Abt. 61.2
Glücksteinallee 11

68163 Mannheim

Käfertaler Straße 162
Gebäude A, Umweltzentrum
68167 Mannheim
Tel. 0621 1815125
info@umweltforum-mannheim.de
www.umweltforum-mannheim.de

Mannheim, den 17.02.2022

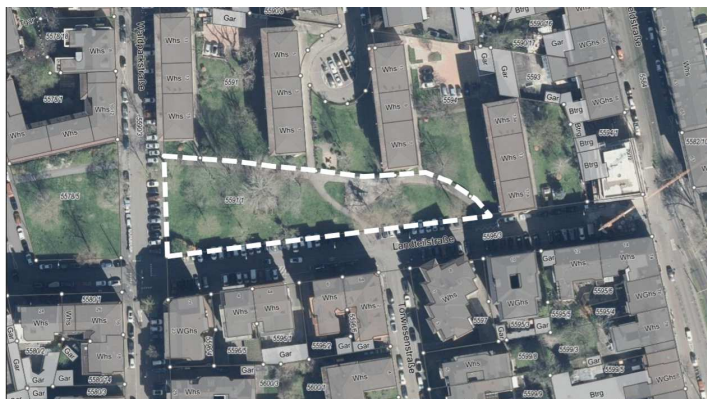
Stellungnahme zum B-Plan Nr. 43.22 „Kindertagesstätte Ecke Waldparkstraße, Landteilstraße“ der Stadt Mannheim

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir danken für die Gelegenheit zur Stellungnahme zu o.g. Vorhaben im Rahmen der frühzeitigen Beteiligung. Die im Umweltforum zusammen geschlossenen 15 Mannheimer Umwelt-, Naturschutz- und Verkehrsverbände nehmen wie folgt dazu Stellung:

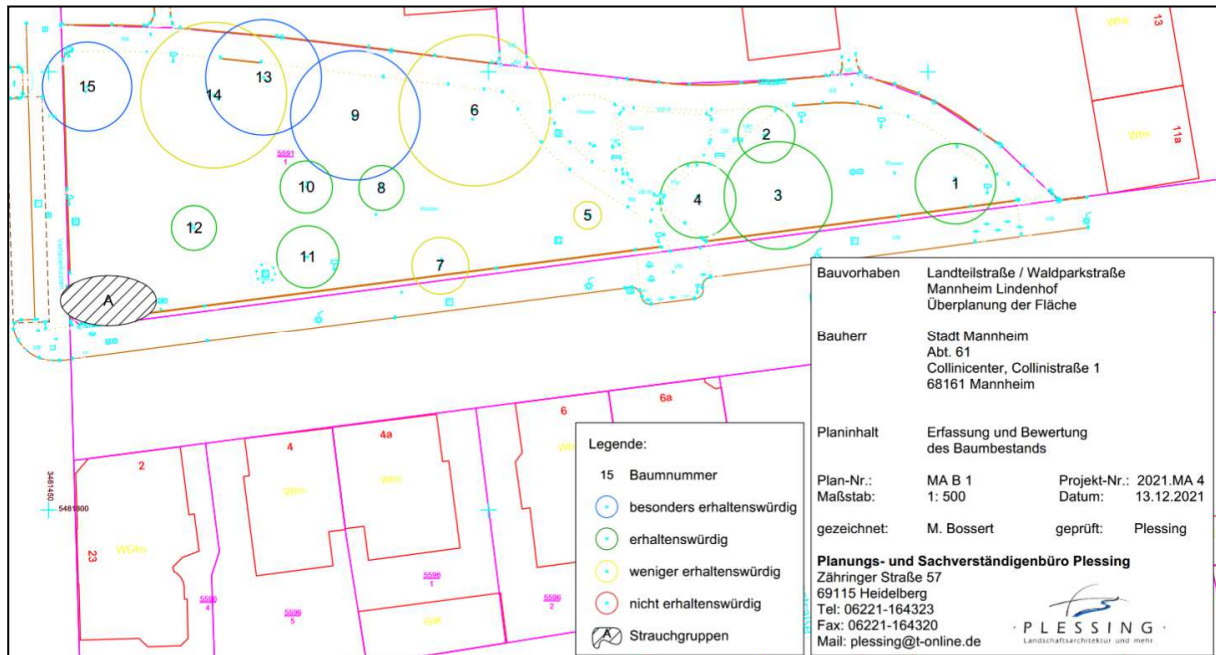
An der Ecke Waldparkstraße / Landteilstraße soll auf einer baumbestandenen Grünfläche eine Kindertagesstätte mit 80 Plätzen neu gebaut werden. Zudem soll auf der östlichen Teilfläche des Geltungsbereiches eine sog. „Draußengruppe“ mit 20 Plätzen im Sinne eines Waldkindergartens (naturpädagogisches Angebot) geschaffen werden, das durch den gleichen Träger betrieben werden soll. Lt. Begründung (S. 7) soll „Der bestehende Baumbestand im Osten des Geltungsbereiches ... von dem Waldkindergarten berücksichtigt und nicht (erheblich) beeinträchtigt werden.“

Der B-Plan soll im beschleunigten Verfahren gemäß § 13 BauGB aufgestellt werden. Lt. Begründung zum Vorhaben (S. 11) liegt „Das Planungsgebiet ...im Geltungsbereich des Bau- und Straßenfluchtensplans Nr. 43/6. ... Für den Geltungsbereich des aufzustellenden Bebauungsplans setzt das aktuell rechtskräftige Planwerk öffentliche Grünflächen sowie Wegeverbindungen zeichnerisch fest.“ Die gesamte Grünfläche umfasst ca. 2.500 m². Westlich der Waldparkstraße wird die jetzige Grünfläche fortgesetzt und stellt einen Übergang zum Naherholungsgebiet des Rheinufers und damit eine West-Ost-Anbindung des Geländes und der Umgebung zum Grünzug Süd (Frischlufschneise) dar.



Die geplante Fläche der KiTa beträgt voraussichtlich rund 600 – 1000 m². Das Gebäude soll zweigeschossig in Holzrahmenbauweise mit Brettsperholzdecken im KfW-40 Effizienzhaus Standard realisiert werden. Zusätzlich ist eine Holzverschalung der Fassaden vorgesehen. Zudem soll das Gebäude an das Fernwärmenetz der Stadt Mannheim angeschlossen werden.

Im Vorhabensbereich der KiTa stehen mehrere große Bäume, die alle der Baumschutzsatzung unterliegen. Anhand der vorliegenden Unterlagen kann nur grob abgeschätzt werden, welche Bäume hier von einer Fällung betroffen sind:



Vermutlich von der Fällung betroffenen Bäume und Sträucher:

Nr.	Baumart	Stammumfang	Erhaltungswürdigkeit
10	Spitzahorn	92 cm	erhaltenswürdig
11	Ginko	127 cm	erhaltenswürdig
12	Spitzahorn	110 cm	erhaltenswürdig
14	Berg-Ahorn	230 cm	weniger erhaltenswürdig aufgrund von Schäden, ortbildprägender Altbaum
15	Tulpenbaum	223 cm	besonders erhaltenswürdig, ortbildprägender Altbaum
A	Strauchgruppe mit Schwarzem Holunder, Hasel, Kirschlorbeer und Forsythie		weniger erhaltungswürdig, leicht ersetzbar

Wir bitten um Konkretisierung, welche Bäume und Sträucher genau von einer Fällung betroffen sein würden.

Zudem bitten wir um Konkretisierung, was genau auf dem östlichen Teil der Grünfläche geplant ist, ob es hier zu weiteren Baumfällungen und oder Versiegelungen kommt und ob die Fläche weiterhin öffentlich zugänglich sein wird.

Außerdem bitten wir um Informationen, warum die Stadt Mannheim den Neubau einer KiTa mit 80 Plätzen auf einer öffentlichen Grünfläche plant, wenn gleichzeitig die katholische KiTa St. Joseph im Stadtteil Lindenhof mit 50 Plätzen geschlossen wird. Wurde hier mit dem mit dem Träger bzgl. einer Weiterführung verhandelt? Was geschieht mit den Flächen dieser KiTa?

Grundsätzlich lehnen wir eine Bebauung von Grünflächen im Stadtgebiet von Mannheim ab. Die Stadtklimaanalyse 2020 der Stadt Mannheim zeigt die große Bedeutung städtischer Grünflächen auf (S. 109).

Dort wird als Maßnahme zur Verbesserung des thermischen Wohlbefindens im Außenbereich genannt:

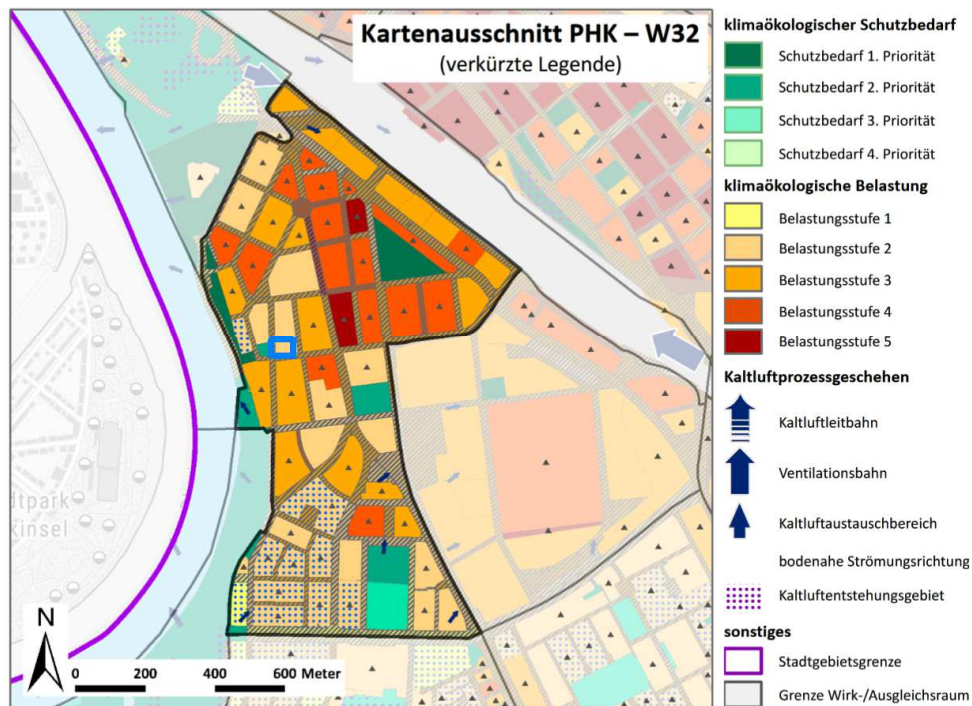
07) Öffentliche Grünflächen entwickeln und optimieren

09) Schutz bestehender Parks, Grünflächen und Waldflächen

(S. 107) „Soweit möglich sollte der Grünanteil im Stadtgebiet erhöht werden, insbesondere in thermisch belasteten Bereichen (→ M01: Innen-/Hinterhof-Begrünung, → M02: Öffentliche Grünräume schaffen). Wasserversorgte strukturreiche Grünflächen (mit Bäumen, Sträuchern) wirken sich durch ihre Verdunstung positiv auf das Umgebungsklima aus und erhöhen durch ihren Schattenwurf die Aufenthaltsqualität (→ M07: Öffentliche Grünflächen entwickeln und optimieren). Im Vergleich zu wärmespeichernden städtischen Baumaterialien kühlen Grünflächen nachts deutlich schneller ab und können (ab einer gewissen Größe) als Kaltluftentstehungsgebiete auf ihr (nahes) Umfeld wirken. Gleichzeitig erfüllen sie viele weitere Funktionen wie die Möglichkeit zur Erholung, die Erhöhung der Biodiversität und Synergieeffekte zum Niederschlagsmanagement (Versickerung) und zur Luftreinigung (Deposition von Luftschadstoffen).“

In der Begründung zum Vorhaben (S. 12) wird die unmittelbare Umgebung der betroffenen Grünflächen in die klimaökologische Belastungskategorie 2 eingeordnet. Dies ist nach Angabe der aktuellen Stadtklimaanalyse 2020 nicht korrekt (siehe Karte S. 285 bzw. folgende Abbildung).

WIRKRAUM: W32 – LINDENHOF



In dieser Karte werden die angrenzenden Flächen im Norden in die Klimaökologische Belastungsstufe 2, im Süden und Osten des Vorhabens in die Stufe 3 und im Südosten in die Belastungsstufe 4 eingeordnet (siehe Kartenausschnitt, Vorhaben = blaue Markierung).

Die Bebauung von Grünflächen ist entgegen den Empfehlungen der Stadtklimaanalyse 2020 derzeit an verschiedenen Stellen in Mannheim geplant (Friedrichspark, Pfalzplatz Lindenhof, etc.).

Auch wenn die geplante Bauweise der Kindertagesstätte (KfW-40-Standard, Dachbegrünung) grundsätzlich zu begrüßen ist, darf in Mannheim keine weitere Bebauung von Grünflächen zu einer Verschlechterung der bioklimatischen Situation führen. Die Stadtklimaanalyse besagt ausdrücklich (S. 286): „Durch den Klimawandel mit erhöhter sommerlicher Wärmebelastung steigt der Bedarf an innerstädtischen Erholungsflächen.“ Diese Hinweise bitten wir ernst zu nehmen.

Es ist zudem nicht nachvollziehbar, wenn in Mannheim Grünflächen bebaut werden und die Stadt Mannheim gleichzeitig mit hohem finanziellen Aufwand Begrünungsmaßnahmen von entsiegelten Flächen über die Klimaschutzagentur Mannheim finanziell fördert (siehe <https://www.klimama.de/foerderprogramme#>).

Für Rückfragen stehen wir gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen



Andreas Schöber



Thorsten Schurse



Wolfgang Schuy